
AUFKLÄRUNGSBOGEN FÜR EINE WURZELSPITZENRESEKTION

PATIENT

Herr

Frau

Name

Vorname

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wird eine sogenannte Wurzelspitzenresektion geplant. Vorausgehend sei erläutert, dass jeder Zahn mit seinen Wurzeln im Knochen verankert ist. An einem gesunden Zahn treten im Bereich der Wurzelspitze Nerven- und Blutgefäße in das Kanalsystem des Zahnes ein. Kommt es im Inneren eines Zahnes durch verschiedene mögliche Ursachen (z.B. Karies, Bruch der Zahnkrone, etc.) zu einer Entzündung, so sterben Blut- und Nervengewebe im Zahninneren ab und die Entzündung kann sich aus dem Kanalsystem des Zahnes über die kleine Öffnung an der Wurzelspitze in den umliegenden Knochen im Nachbargewebe ausbreiten. Neben dem Knochen sind die Schleimhaut der Kieferhöhle (Lage der Wurzelspitzen der Seitenzähne des Oberkiefers) sowie Nervengewebe (Lage der Wurzelspitzen der Unterkieferseitenzähne zum Unterkiefernerve) mitbetroffen. Die erste gewählte Therapiemethode ist eine klassische Wurzelbehandlung durch den Zahnarzt. Hier wird das Kanalsystem des betreffenden Zahnes gereinigt und anschließend mit einem Wurzelfüllmaterial abgefüllt.

Manche Situationen verhindern einen Erfolg der klassischen Wurzelbehandlung und führen zu einer chronischen (ohne Schmerzen) oder einer akuten (mit Schmerzen) Entzündung im Bereich einer Wurzelspitze. In diesen Fällen muss eine Wurzelspitzenresektion durchgeführt werden. Der Entzündungsprozess wird chirurgisch entfernt, um den Zahn zu erhalten.

OP-ABLAUF:

Bei örtlicher Betäubung, wird das Zahnfleisch im betreffenden Gebiet abgelöst und der Knochen mit der/den betreffenden Wurzelspitze/n abgetragen. Anschließend wird entzündliches Gewebe (z.B. Zyste) entfernt. Während oder vor der Operation wird ein Wurzelfüllmaterial in den Zahn eingebracht, welches nun abgedichtet und geglättet wird. Abschließend wird die Schleimhaut vernäht und ein Röntgenbild zur Kontrolle angefertigt.

SKIZZE

SELTENE ABER MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN:

- Das lokale Betäubungsmittel kann Herz- und Kreislaufwirkungen (Schwindel, Ohnmacht und Übelkeit, etc.) hervorrufen. Ähnliche Reaktionen sind z.B. durch Stress oder Angst während des Eingriffs möglich.
- Jeder operative Eingriff birgt das Risiko einer Nachblutung und einer Folgeentzündung im Wundgebiet. Schwellungen und Blutergüsse sind häufige Erscheinungen nach der Operation.
- Bei der Operation und durch eben genannte Folgen der Operation, kann es zu Schädigungen und Beeinträchtigungen von Nerven kommen, die im schlimmsten Fall zum dauerhaften Ausfall führen können (Gefühlsstörung, Missempfindung). Im Unterkiefer befinden sich der Zungennerv (N. lingualis: für Geschmack und Gefühl im vorderen Zungenabschnitt zuständig) und der Unterkiefernerve (N. alveolaris inf.: für Gefühl der Unterkieferzähne und der Haut im Lippen- und Kinnbereich zuständig) in dichter Lage zum Operationsgebiet.
- Bei Therapiemaßnahmen im Oberkieferbereich kann es zur Öffnung der Kieferhöhle kommen. Diese wird dann mit einem Schleimhautlappen verschlossen, so dass es nur in seltenen Fällen zur chronischen Kieferhöhlenerkrankung kommen kann.
- Grundsätzlich können Nachbarzähne und Weichteil- sowie Knochengewebe in der Umgebung des Operationsgebietes geschädigt werden.
- Durch Schwellung und das lange Aufhalten des Mundes während des Eingriffes, kann es zu Kiefergelenkbeschwerden bis hin zur Kieferklemme kommen.

Abschließend möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Komplikationen selten und nicht die Regel sind, jedoch auch bei sorgfältigster Behandlung möglich sind. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG:

Name des Patienten:

Geplante Wurzelspitzenresektion:

Durch die oben aufgeführten Informationen und den Gesprächen mit meinen behandelnden Ärzten zu den erforderlichen Therapiemaßnahmen mit möglichen Komplikationen fühle ich mich gut aufgeklärt und willige dem geplanten Eingriff ein. Letzte offene Fragen kläre ich VOR dem Eingriff mit dem behandelnden Arzt. Ich erkläre, alle Angaben zu meiner Anamnese (allgemeine Krankheitsgeschichte; z.B. Blutungsneigung [auch durch Einnahme gerinnungshemmender Medikamente], Herzklappe, Allergien, Herz- und Kreislaufbeschwerden, etc.) vollständig auf einem Extrabogen ausgestellt zu haben und meinen behandelnden Arzt über Änderungen zu informieren. Mir wurde nach dem Eingriff vom Führen eines Kraftfahrzeugs im Straßenverkehr abgeraten. Ich wurde über Verhaltensempfehlungen, welche die Wundheilung nach dem operativen Eingriff optimieren, informiert.

Datum

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt

